

Österreich- krisenfest und zukunftsfit?

Wettbewerbsfähigkeit, ökonomische Resilienz und
Innovationsdynamik im internationalen Kontext

Agnes Kügler

Forum Ressourcenwende 2025

Wiener Neustadt, 28. Mai 2025



Überblick

1. Umfeldanalyse
2. Wie wettbewerbsfähig ist Österreich?
3. Ausblick

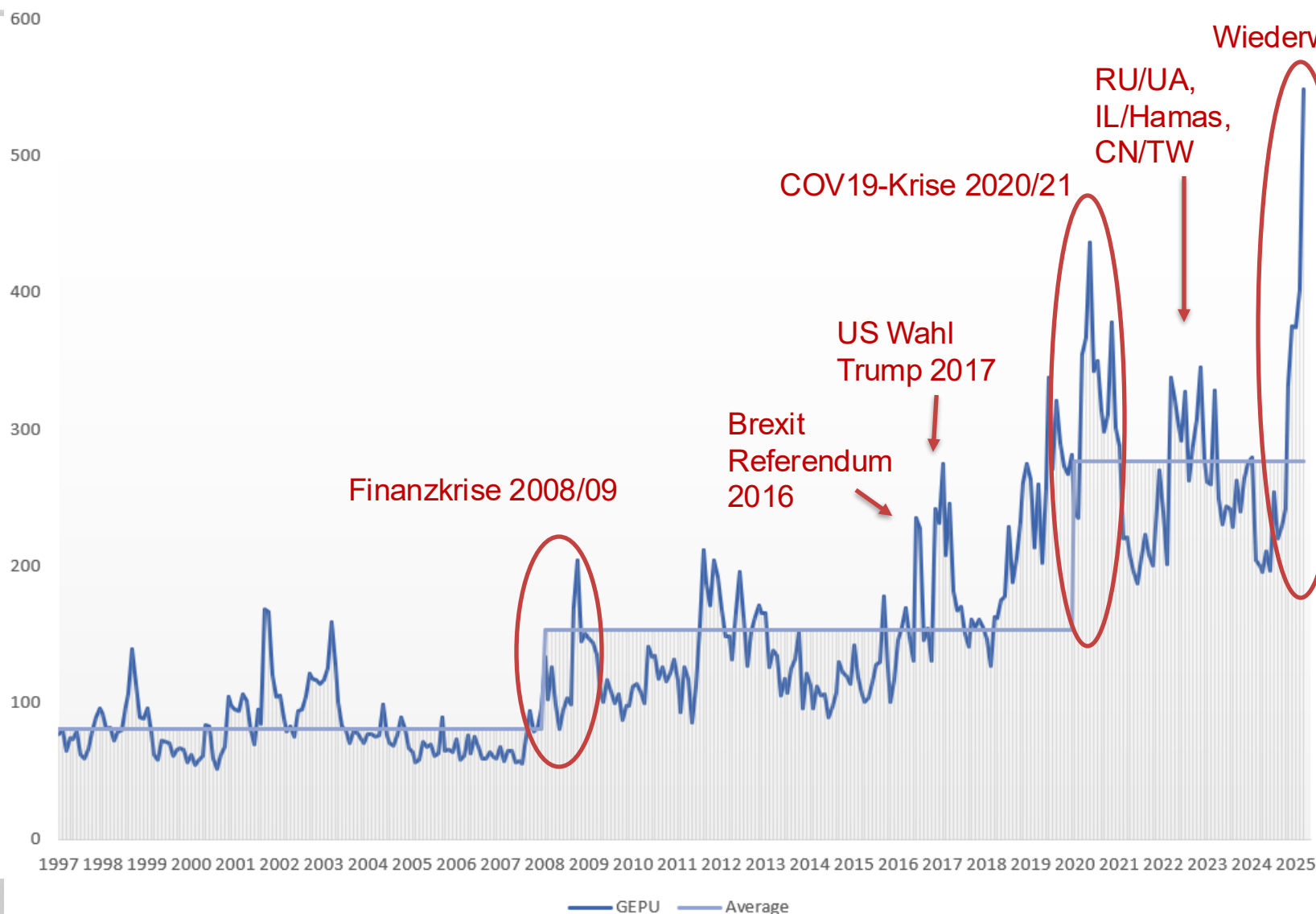
Geänderte Rahmenbedingungen



Geänderte Rahmenbedingungen

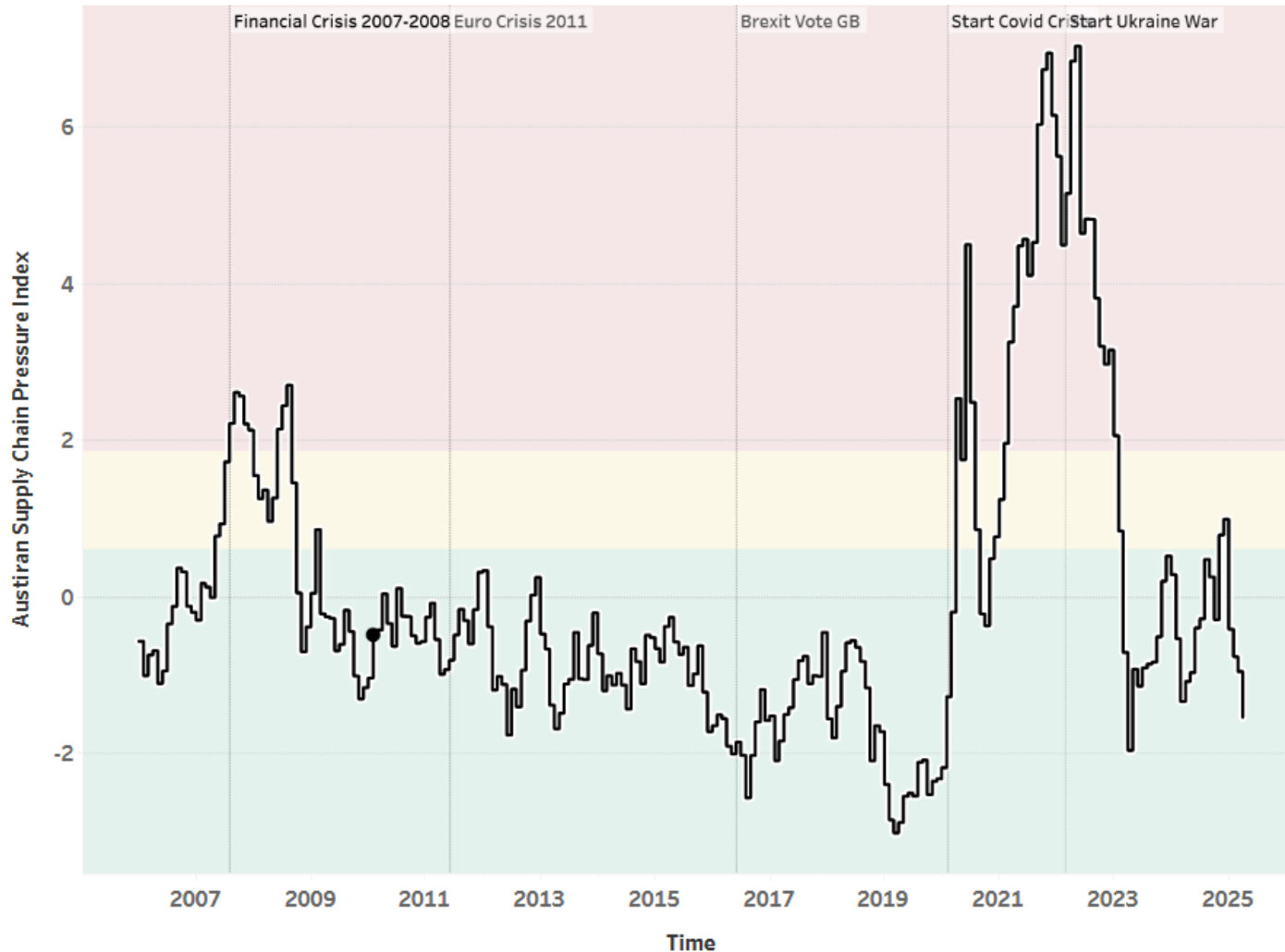
- Hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit schwächt Nachfrage und Investitionen
- Angebotsseitige Ausfälle durch Lieferkettenprobleme
- Erhöhter Wettbewerbsdruck durch neue Akteure
 - China-Importdruck seit 2010 → Produktivitätsrückgang von EU-Firmen (Friesenbichler, Kügler, Reinstaller (2024))
- Globale Märkte gleichen zunehmend geopolitische Arenen
- Wettbewerbsfähigkeit umfasst mehr als Preis- und Kostenaspekte
- Fähigkeit der Sicherung des wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wohlstands
 - In einem komplexen, unsicheren Umfeld
 - Innovationsfähigkeit, technologische Souveränität und Resilienz

Global Economic Policy Uncertainty Index



- BIP-gewichteter Durchschnitt nationaler Unsicherheitsindizes von 21 Ländern seit 1997
- Anteil an Zeitungsartikeln im jeweiligen Land über
 - wirtschaftlichen Themen,
 - politische Maßnahmen
 - Unsicherheit

Austrian Supply Chain Pressure Index (ASCPI)



- Monatliche Messung von Lieferengpässen für die österreichische Wirtschaft
 - 10 Indikatoren
 - Unternehmensbefragungen (Lieferzeiten, Lagerbestand, etc.)
 - globale Transportkosten (See- und Luftfracht-Indikatoren)
- Fokus auf angebotsseitige Störungen (nicht Nachfrageschwankungen)

Quelle:
<https://ascii.ac.at/dashboard/>



Last update:

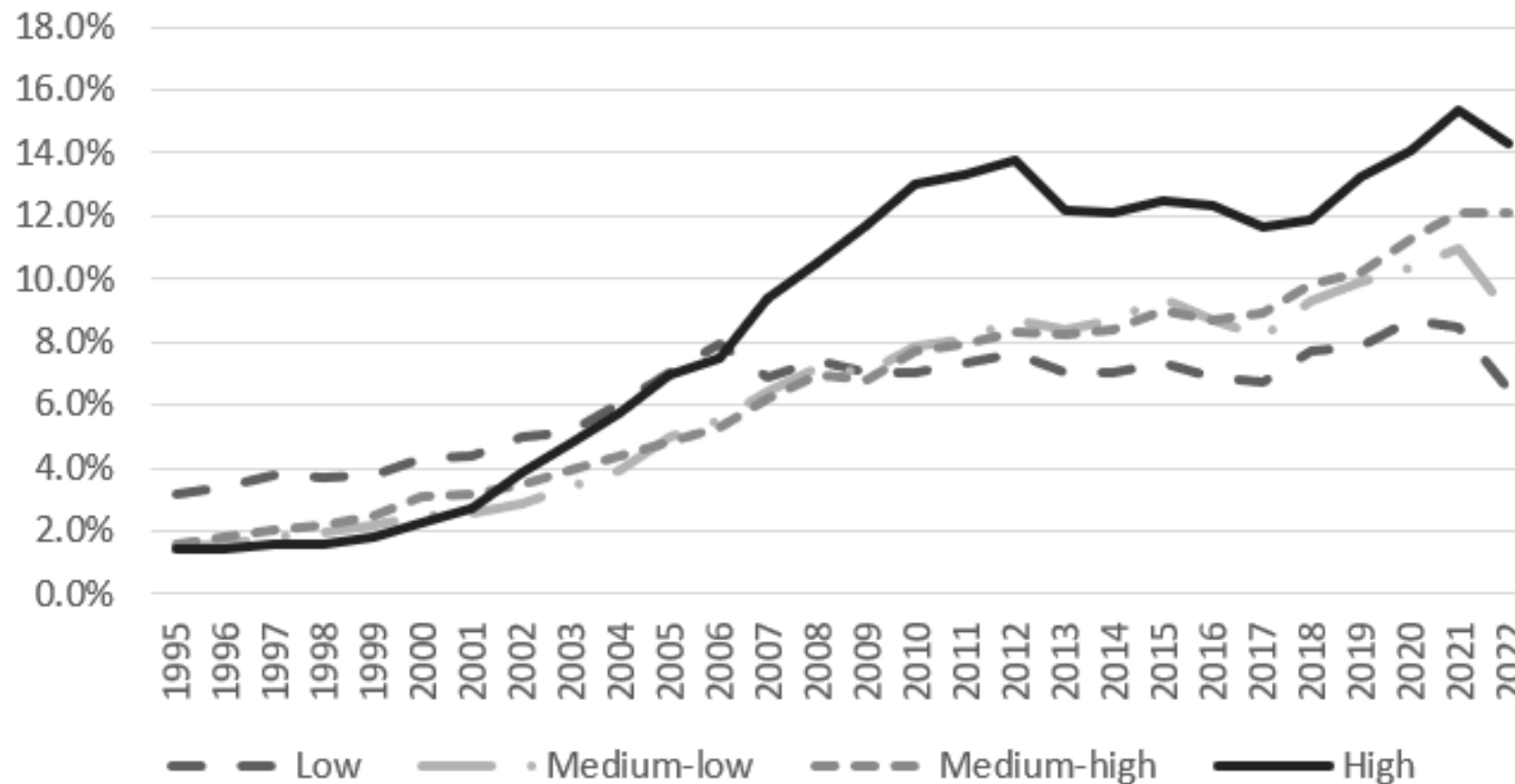
5/12/2025



Color-coding:
Green Range : 66,66 % of the index values are in this range - (normal or low supply chain pressure)
Yellow Range : 23,33 % of the index values are in this range - (increased supply chain pressure)
Red Range : 10,00 % of the index values are in this range - (high supply chain pressure)

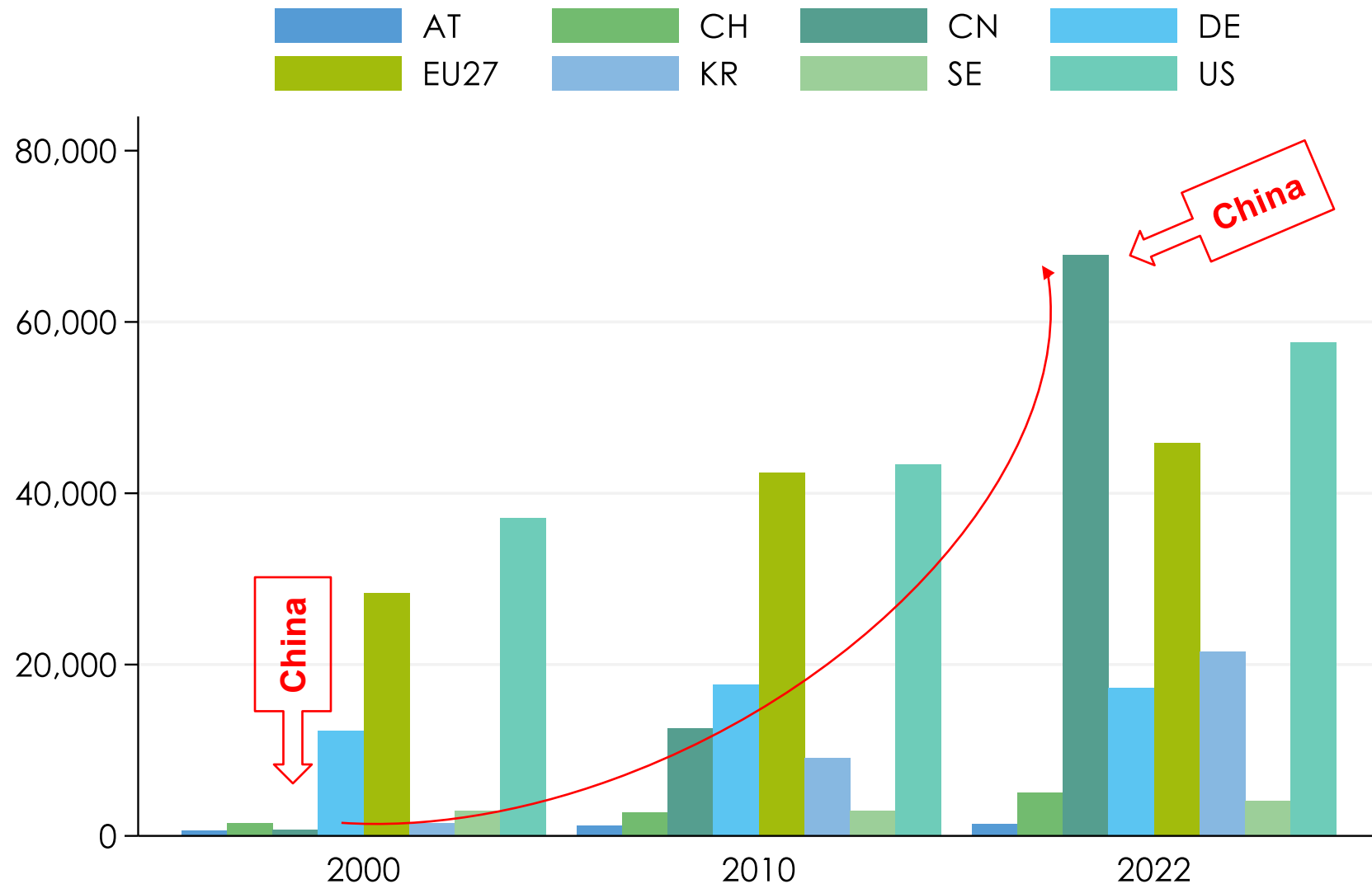
Anteil der chinesischen Importe an den Gesamtimporten nach sektoraler Technologieintensität

Chinese imports as a share of total imports



- Steigende Importe aus China
- Quantität vs. Qualität
- Verlagerung von arbeits- zu wissensintensivem Exportprofil

Internationale Patentanmeldungen nach dem "Patent Cooperation Treaty (PCT)"



Quelle: PATSTAT Autumn 2024,
Worldbank. WIFO-Calculations.

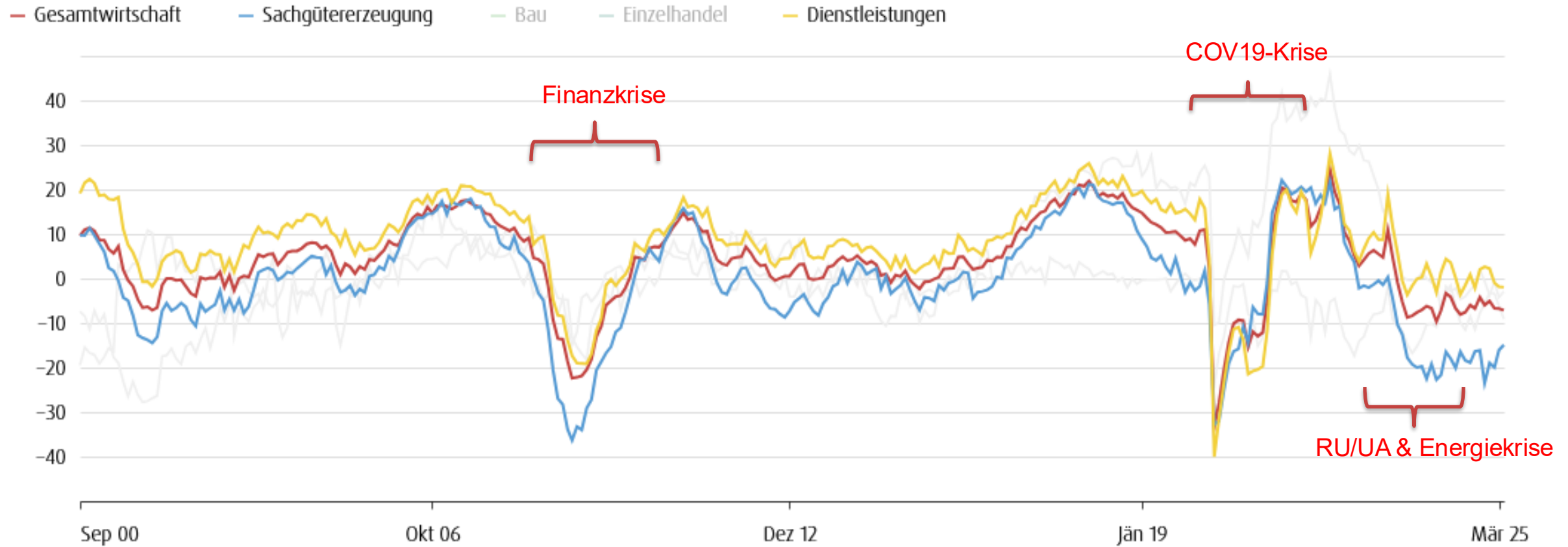
Positionierung Österreichs im internationalen Vergleich



Wie gut geht es Österreich?

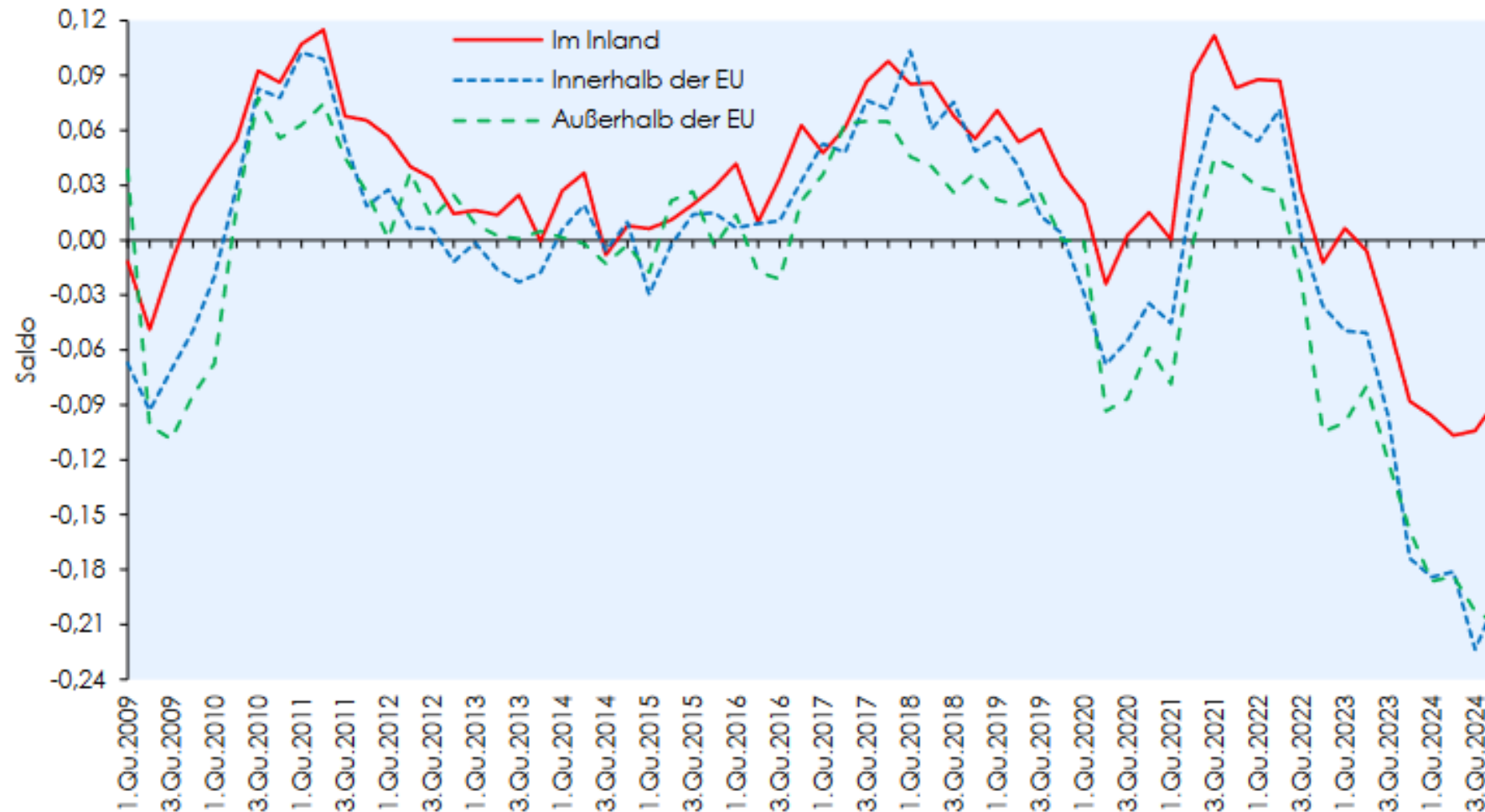
- Kurzfristige Dynamiken
 - Konjunkturelle Entwicklung
- Langfristige Dynamiken
 - Strukturelle Faktoren der Wettbewerbsfähigkeit
 - Industriestruktur,
 - Produktivität,
 - Energieabhängigkeit, etc.

WIFO-Konjunkturtest für Österreich



Quelle: WIFO- Konjunkturtest.

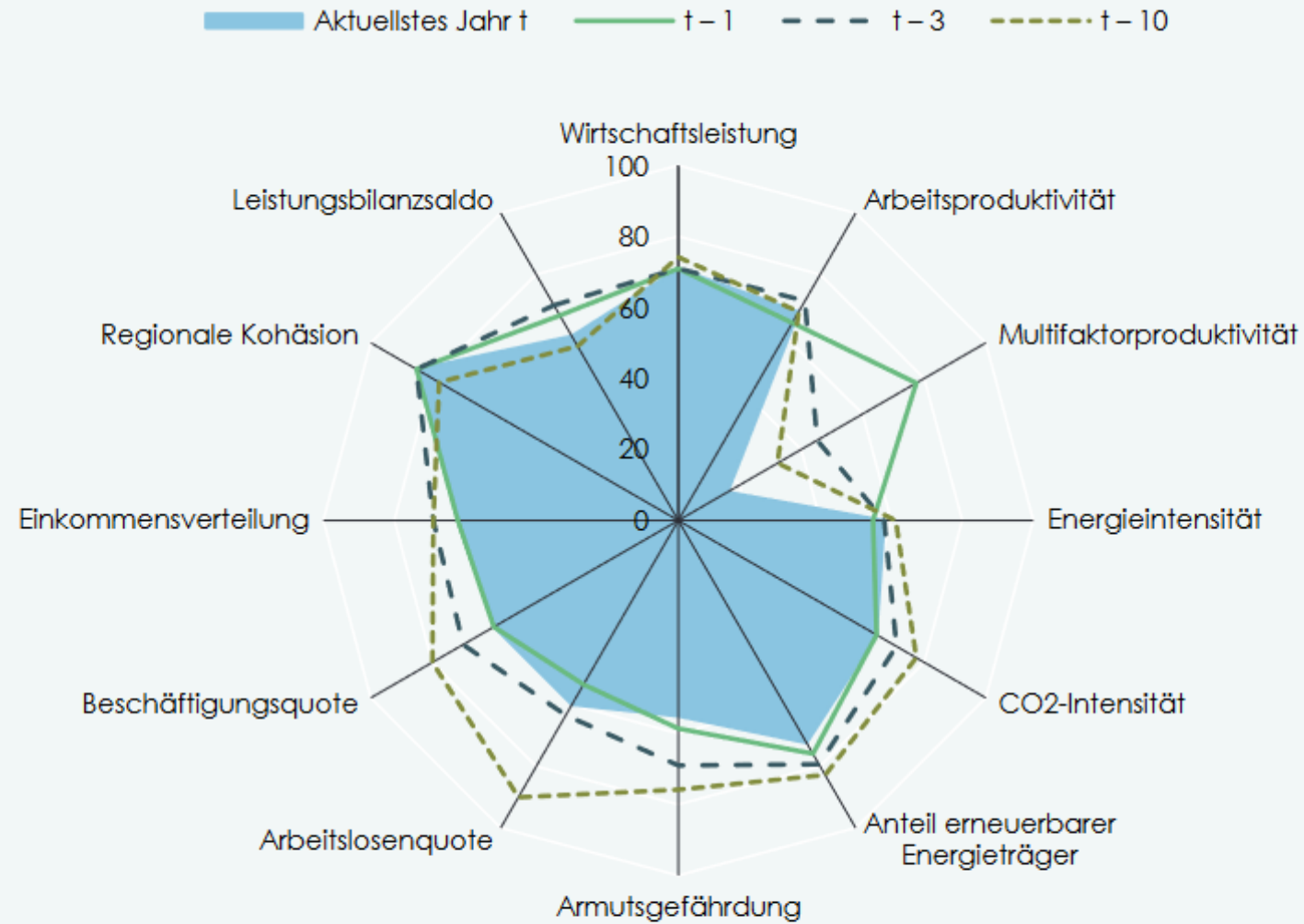
Unternehmenseinschätzung zur eigenen Wettbewerbsposition in den letzten 3 Monaten in der Sachgütererzeugung



Anmerkung: Saldo errechnet aus dem Anteil der Unternehmen, die in den kommenden 3 Monaten eine steigende Wettbewerbsposition erwarten minus dem Anteil der Unternehmen, die in den kommenden 3 Monaten eine sinkende Wettbewerbsposition erwarten.

Quelle: WIFO-Konjunkturtest.

Österreichs Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Vergleich – das WIFO-Radar



- Vergleich mit 31 europäischen Ländern
- Normierung der relativen Position Österreichs auf einen Prozentrang
- Anteil der Länder mit gleichen oder ungünstigeren Werten
- Normierung: günstigste Werte auf dem Strahl außen (Prozentrang 100)

Positionierung Österreich im europäischen Vergleich I

- AT fällt in vielen Bereichen zurück, liegt oft nur mehr im Mittelfeld Europas
 1. **Einkommen, Produktivität & regionale Verteilung**
 - Verschlechterung; Prozentrang bei 70%
 - Stabile relative Entwicklung des BIP pro Kopf und der Arbeitsproduktivität
 - Deutliche Verschlechterung der Multifaktorproduktivität
 2. **Außenhandel**
 - Verschlechterung; Prozentrang bei 60%
 - Steigerung des Marktanteils am weltweiten Warenexport
 - Der Anteil am weltweiten Tourismusmarkt nahm hingegen leicht ab

Positionierung Österreich im europäischen Vergleich II

3. Einsatz natürlicher Ressourcen

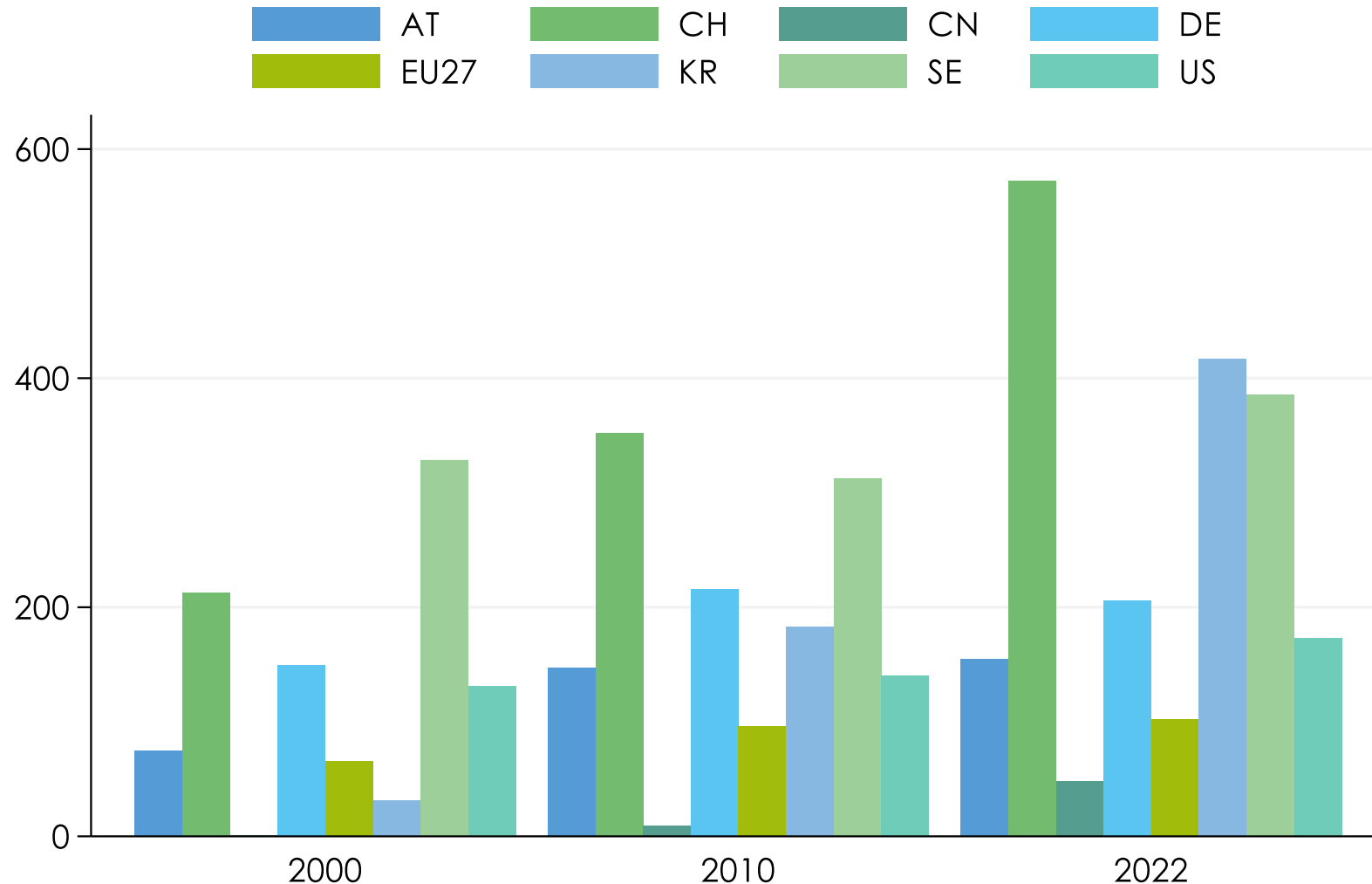
- Verschlechterung, Prozentrang bei 63%
- Beim Emissionsausstoß je BIP-Einheit fiel AT deutlich zurück (Rang 12)
- Zudem hohe Importabhängigkeit im Bereich Energie

4. Arbeitsmarkt und soziale Lebensverhältnisse

- Verbesserung, Prozentrang bei 51%
- Gemessen an der Beschäftigungsquote in Vollzeitäquivalenten &
- am Gender-Gap der Beschäftigungsquote liegt AT nur an 24. Stelle von 30 Vergleichsländern

- => Rückstand bei Produktivitätswachstum, Gender-Gap & Energieabhängigkeit

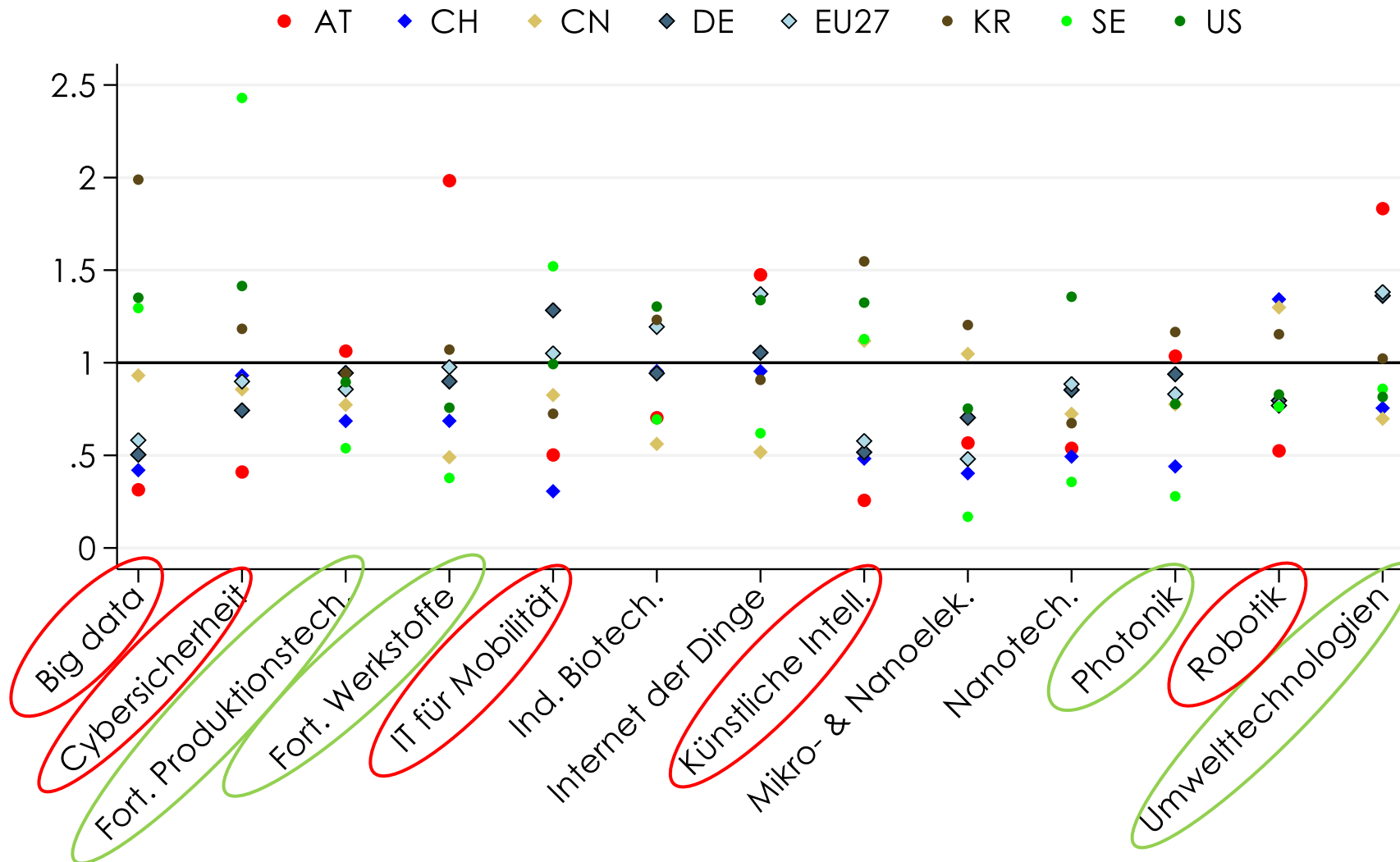
Internationale Patentanmeldungen (PCT) je 1 Mio. Bevölkerung



- USA liegen deutlich hinter der Schweiz, Südkorea und Schweden
- AT liegt über EU-Durchschnitt
- China hat Rückstand verringert, bleibt aber im Hinterfeld

Quelle: PATSTAT Autumn 2024, Worldbank. WIFO-Calculations.

Revealed Technological Advantage- RTA (Durchschnitt 2020-2022)



■ Kennzahl für technologische Spezialisierung eines Landes

Quelle: PATSTAT Autumn 2024, Worldbank. WIFO-Calculations.

Strukturdefizite & Innovationslücke

- Stärken und Schwächen spiegeln Industriestruktur wider
 - Stärken bei Produktionstechnik und Werkstoffe
 - Schwächen bei Digitalisierung
- Ist die technologische Spezialisierung Österreichs zukunftsfit?
 - Industriezweige mit potentiell dynamischer Entwicklung & hoher Nachfrage
 - Großer Rückstand im Bereich IKT-Patente (Big Data & AI), Cybersecurity, Robotik
- Zukunftsträchtige Innovationen ausreichend für Strukturwandel?
 - Lichtblick Umwelttechnologien

Quo vadis, Austria?



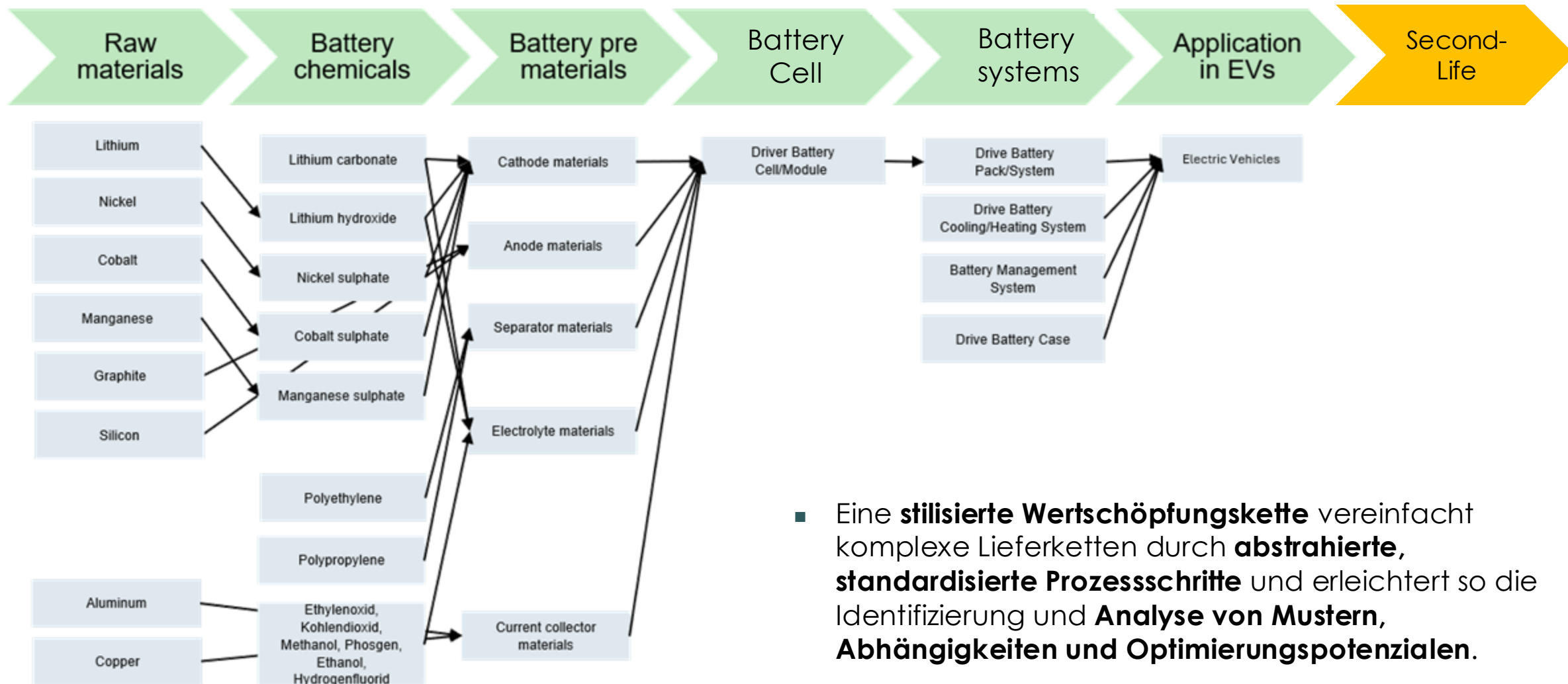
Ist Protektionismus die Lösung? ...

- China
 - Steigerung der Subventionen von 7,9 Mrd. USD (2012) auf 850 Mrd. USD (2022)
- USA
 - CHIPS and Science Act (2022): 280 Mrd. USD
 - Inflation Reduction Act (2022): 369 Mrd. USD
- Gleichzeitig Einfuhrzölle (von bis zu 145%) & nicht-tarifäre Handelshemmnisse (z.B. Ausfuhrbeschränkungen von Seltenen Erden)
- EU
 - EU Chips Act, Green Deal Industrial Plan, Anti-Coercion Instrument, Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

... Für AT alleine unmöglich; Erfolgschance für die EU sind bescheiden

- Lieferketten sind eng verflochten- kein Land ist autark!
- Bedeutung des EU Binnenmarkts
 - EU-Exporte in die USA : <10%, nach China: 4%, in andere WTO-Länder: 20%; Intra-EU-Handel: > 60%
 - AT-Exporte in die EU: fast 70%
- Resiliente Lieferketten sind Voraussetzung für technologische Souveränität und Versorgungssicherheit
- „De-risking“ statt „de-coupling“
 - Bottlenecks?
- Bsp. Autobatterien

Die Batterielieferkette – schematische Darstellung



- Eine **stilisierte Wertschöpfungskette** vereinfacht komplexe Lieferketten durch **abstrahierte, standardisierte Prozessschritte** und erleichtert so die Identifizierung und **Analyse von Mustern, Abhängigkeiten und Optimierungspotenzialen.**

Das ASCII-Datenmodell für die Lieferkette

Automobilwirtschaft / Branchenexperten

- Automobil-Cluster
- Fachverband FZI
- ExpertInnen
- ARGE Auto
- ...

Firmen und Automotive-Datenbanken

- Marklines
- Bloomberg
- Battery Reports
- Global Data
- S&P Database
- Orbis

Product List	
Direct/Indirect	●
ICE/EV/Common	●
Main category	●
Second category	●
Product (Third category)	●
CN 2023	●
HS Code	●

Company List	
Company name	●
Street name	●
Postal code	●
Federal state	●
City	●
Country	●
TEL	●
URL	●
Employees	●
Product	●

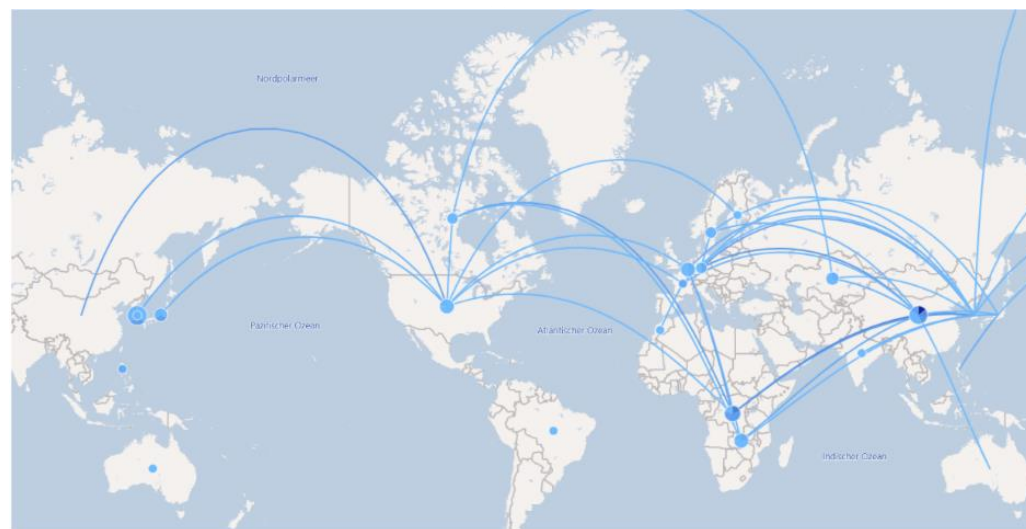
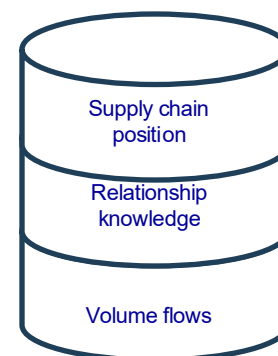
Battery_trade_data	
Year	●
Exporter	●
Importer	●
HS Code	●
HS Code description	●
Trade volume in thousand dollars	●
Quantity in tons	●
Value Chain Segment	●
Material	●

battery_sc_mapping	
Supplier	●
Supplier Products	●
Supplier Value Chain Segment	●
Supplier Address	●
Supplier Country	●
Customer	●
Customer Products	●
Customer Value Chain Segment	●
Customer Address	●
Customer Country	●

Capabilities	
Product	●
HS Code	●
Process/Capability	●

Indices	
Country	●
Human Rights Index	●
Environmental Index	●
Emissions	●

Supply Chain-DB

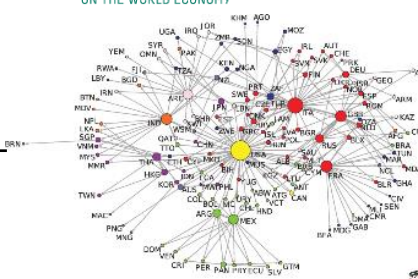


Automotive Industry Portal MARKLINES	
Row Labels	
Core Components	
EV	
Battery/Capacitor	
Electric Drive train system	
Power Control Unit (PCU)	
Thermal management system for batteries	

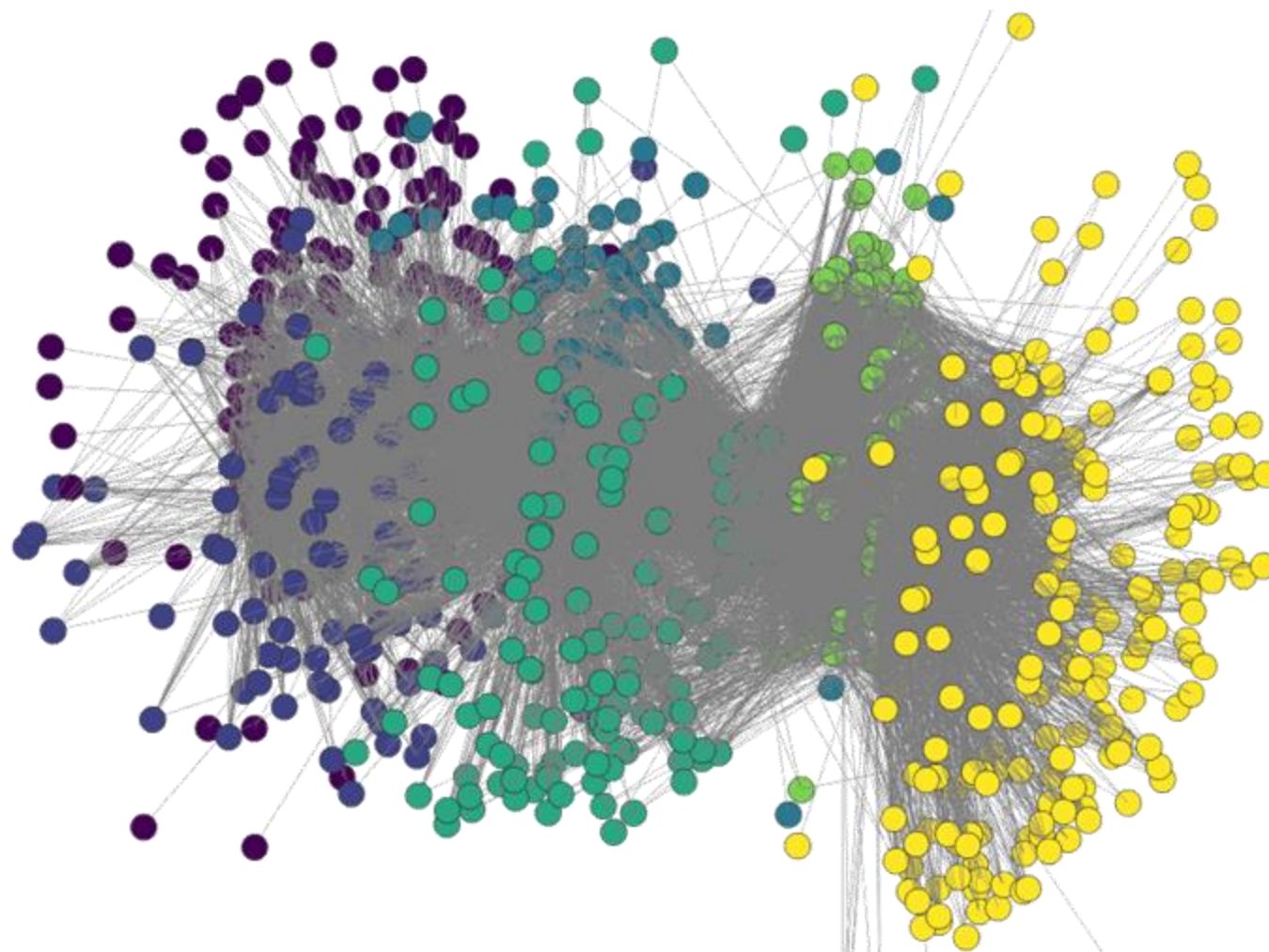


COMMON CRAWL

CEPII
RESEARCH AND EXPERTISE
ON THE WORLD ECONOMY



Die globale Batterie-Lieferkette ist komplex und hoch konzentriert



- Über 190 Länder unterhalten mehr als 32.000 Handelsbeziehungen
- 8 Lithiumbergbauunternehmen in den USA, Chile, China und Australien kontrollieren über 95% des Weltmarktanteils.
- Auf 10 Hersteller von Batteriezellen und -packs in China, Südkorea und Japan entfallen über 93% des Weltmarktes.

Countries Evaluated

192

Number of connections

32.840

Raw material Battery chemicals Battery pre-materials Battery cell and packs Application in EV EV Consumer

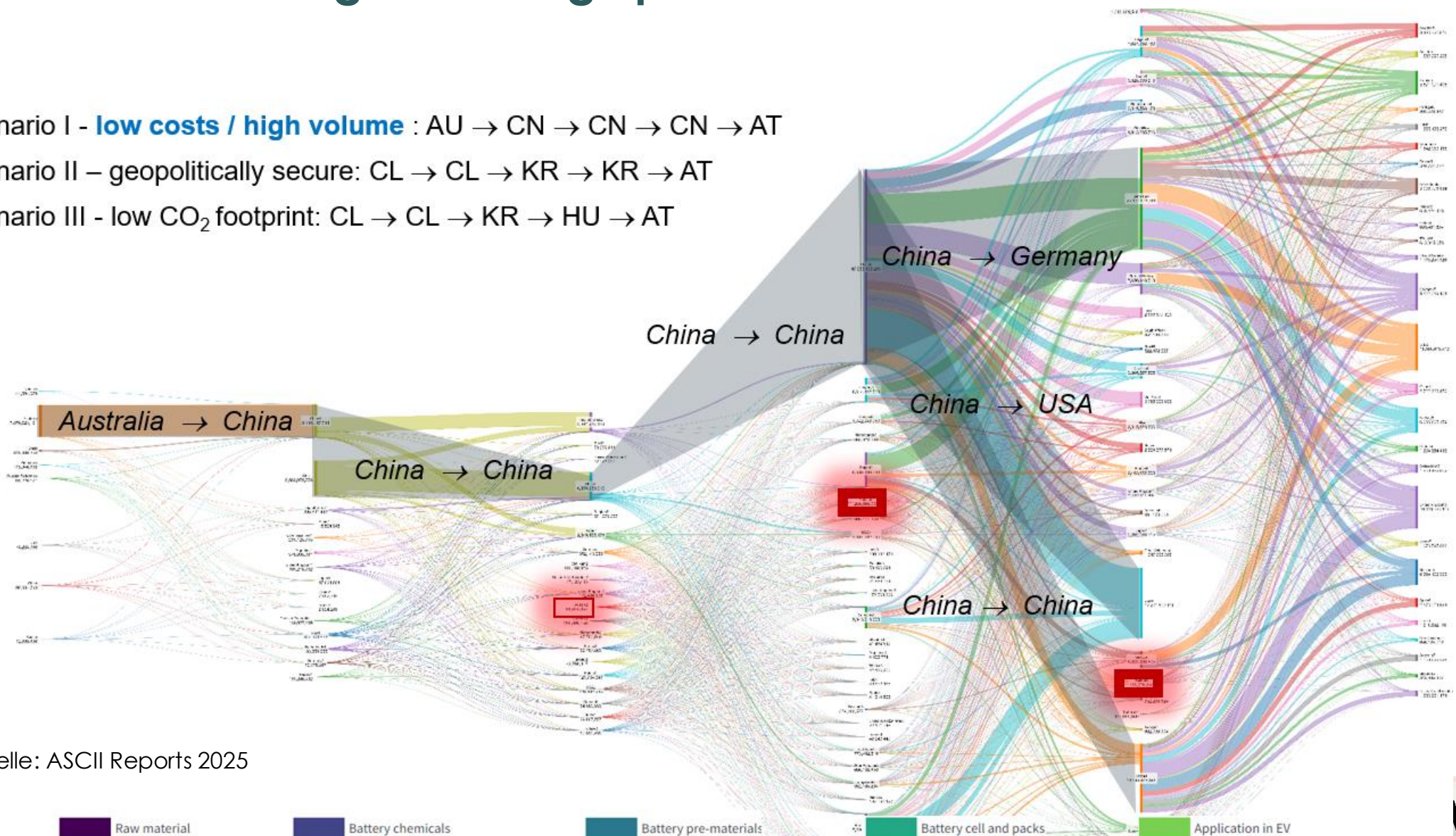
Quelle: ASCII Reports 2025

Verringerung der Abhängigkeit von einzelnen Ländern durch Diversifizierung der Bezugsquellen

Scenario I - **low costs / high volume** : AU → CN → CN → CN → AT

Scenario II – geopolitically secure: CL → CL → KR → KR → AT

Scenario III - low CO₂ footprint: CL → CL → KR → HU → AT



Ausblick

- Subventionswettlauf würden wir verlieren
- „De-risking“ statt „De-coupling“
 - Multilaterales Handelssystem stärken
 - WTO in der Krise – aber unverzichtbar
 - Verringerung der Abhängigkeit von einzelnen Ländern durch Diversifizierung der Bezugsquellen
 - Aufbau strategischer Partnerschaften und Handelsabkommen mit Ländern, die ähnliche Werte und akzeptable technische, soziale und ökologische Standards haben.
- Industrielle und technologische Diversifikation
 - Stärkung von Zukunftstechnologien (z.B. Energie, Mobilität) & der Kreislaufwirtschaft
- Stärkung des Humankapital
- EU-weite Kapitalmarktunion zur Stärkung grenzüberschreitender Investitionen
 - Verbesselter Finanzierungszugang (auch Skalierungsfinanzierung), harmonisierte Regeln (Insolvenzrecht, etc.), mehr Transparenz und professionellere Governance

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Agnes Kügler, MSc

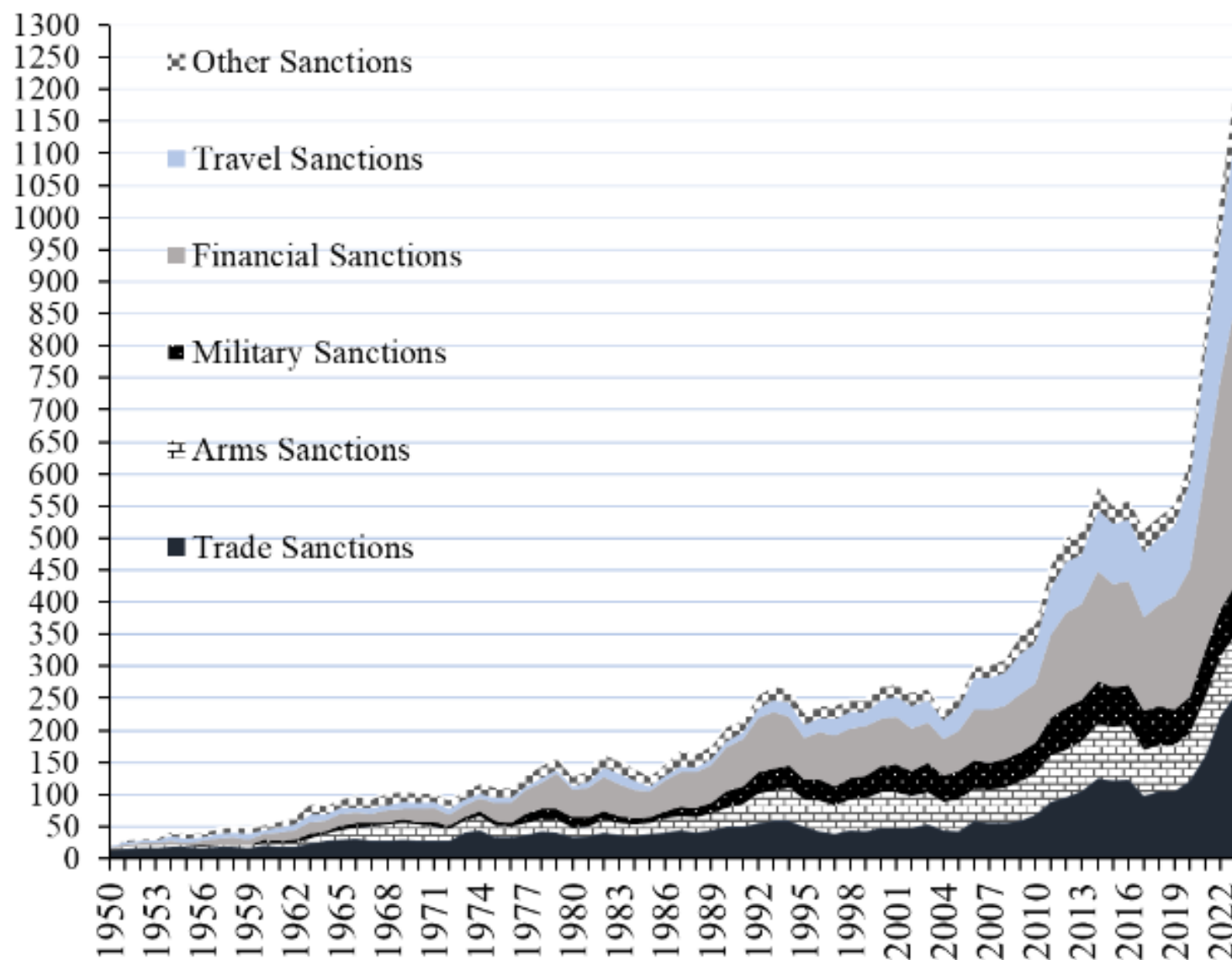
Agnes.kuegler@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 238

www.wifo.ac.at/agnes_kuegler



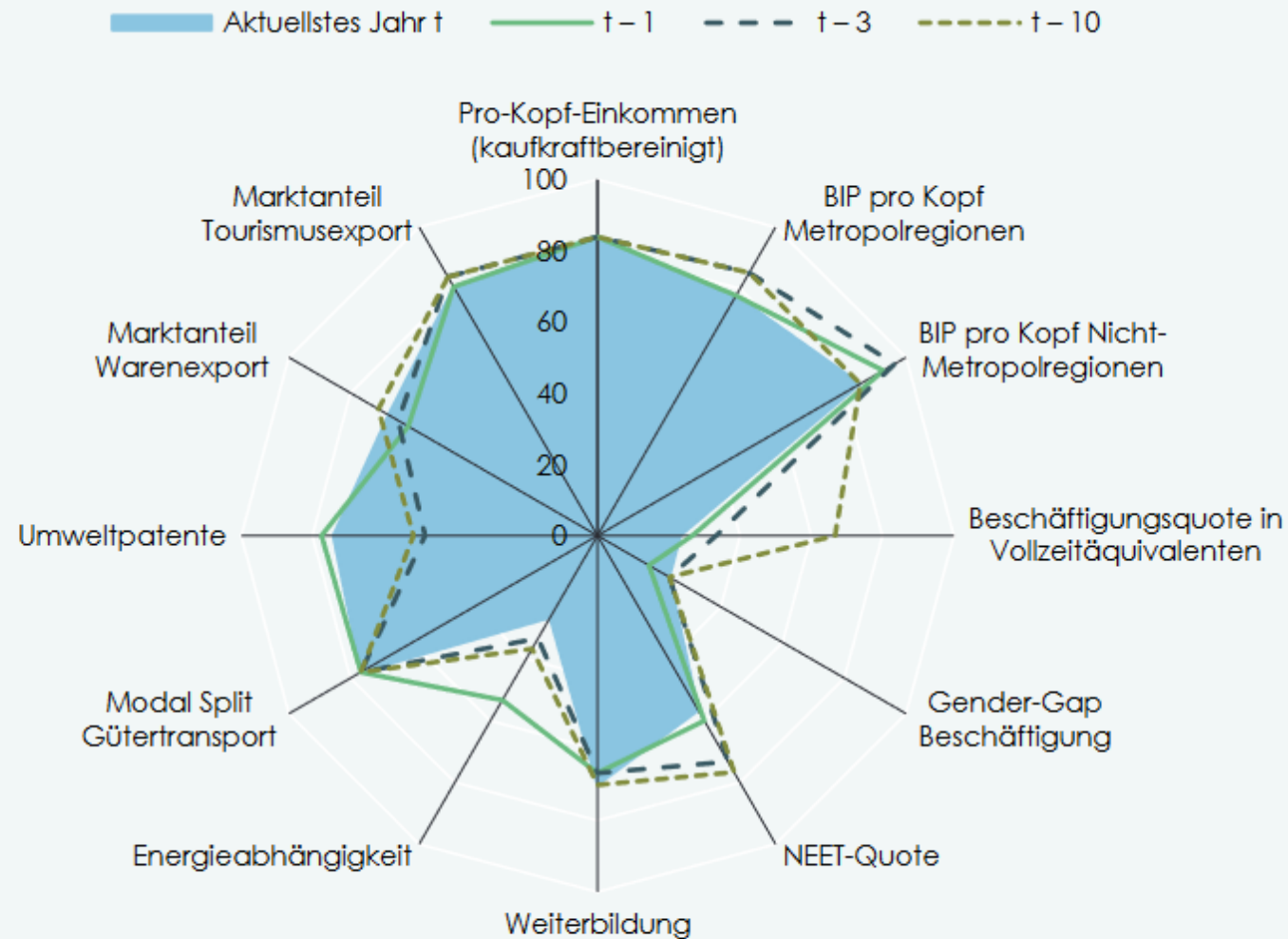
Entwicklung der Anzahl der Sanktionen



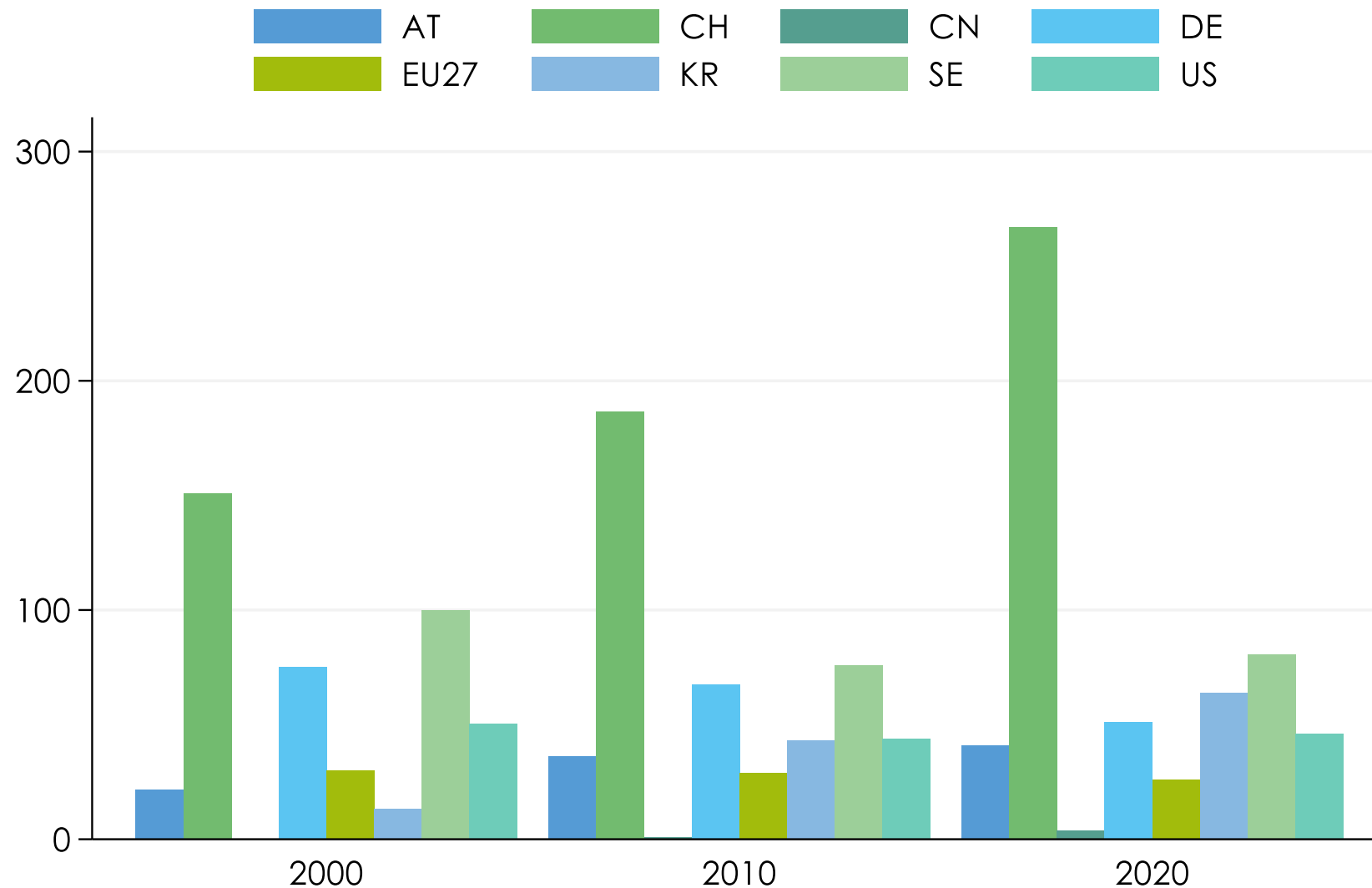
- Wirtschaft zunehmend als geopolitisches Instrument

Quelle: Yalcin et al. (2024), WIFO-Working Papers 681/2024.

Österreichs Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Vergleich – Prozentrang der ergänzenden Indikatoren des WIFO-Radars



Anzahl triadische Patentanmeldungen (PCT) je 1 Mio. Bevölkerung



- Indikator für kommerziell erfolgversprechendste Innovationen
- Schweiz an unangefochtener Spitze

Quelle: PATSTAT Autumn 2024, Worldbank. WIFO-Calculations.

Bsp. Automobilherstellung & Volkswagen

- Geänderte Konsument:innenpräferenzen, notwendige Umstellung auf Elektromobilität und Digitalisierung, Konkurrenz aus China,
 - VW plante daher für 2026 die Schließung von mindestens drei Produktionsstätten.
 - Mittlerweile geändert auf Produktionsanpassungen (Reduktion der Produktionskapazität um 700.000 Fahrzeuge jährlich) und sozialverträglichen Personalabbau (von ~35.000 Stellen) bis 2030.
- Österr. Herstellung von Kraftfahrzeugen, Anhängern, Sattelanhängern
 - 37.033 Beschäftigte, Warenproduktion von 28,5 Milliarden Euro
- Inkl. indirekter und induzierter Effekte: ~110.000 Arbeitsplätze in AT
- Etwa 65% der österreichischen Automobilzulieferer exportieren nach DE, $\frac{3}{4}$ davon direkt an Automobilhersteller

Bsp. Automobilherstellung & Volkswagen

- Es konnten 135 österreichische Unternehmen identifiziert werden, die direkt oder indirekt allein mit VW verbunden sind
- 47 Beziehungen betreffen die Lieferung von Komponenten, gefolgt von der Produktion von Maschinen und Anlagen
- 208.766 Beschäftigte in Unternehmen, die irgendeine Art von Beziehung zu VW haben
 - Z.B. Zulieferer von Komponenten (90.345), Maschinen (56.388) oder Elektronik (28.057)
- Bei Schließung wären geschätzte 6.300 Arbeitsplätze in Österreich betroffen (lower bound: 3560; upper bound 6293)
- VW nur Spitze des Eisberg => strukturelle Wettbewerbsnachteile in der EU
 - Kosten, technologischer Rückstand (z. B. softwaredefinierte Fahrzeuge, autonomes Fahren) und Entwicklungszeiten (1,5–2 Jahre in China gegenüber 3–5 Jahren in der EU)

